

Ressourceneffizienz im Tourismus: Bau & Betrieb

Key Learnings aus den Themengebieten Ressourceneffizienz im Bau, Betrieb, wichtigen Regulatoriken und unterstützenden Technologien

HERAUSFORDERUNGEN

Veraltete Regulatorik & Festhalten an alten Informationen und Daten

Die rechtlichen Rahmenbedingungen hinken der Realität hinterher und sind zu bürokratisch, um den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden.



- Bau: Komplexe, undurchsichtige Planungsanforderungen und lange Verfahrenszeiten hemmen Fortschritte bei ressourceneffizienten Bauprojekten. Die Bürokratie steht im Weg, umweltfreundlichere Materialien in der Betonherstellung einzusetzen



- Betrieb: Unternehmen kämpfen mit Bürokratie, die die Implementierung effizienter betrieblicher Maßnahmen verzögert, z.B. im Wasser- und Energiemanagement.



- Regulatorik: Einerseits aufwendige Berichterstattung für Betriebe gefordert, andererseits fehlende Rahmenbedingungen seitens der Politik. Lange Verfahrensdauer und zahlreiche Sachverständige sorgen für eine unnötige Belastung der Betriebe



- Technologie: Häufig wird auf alte, nicht aktualisierte (Mobilitäts-)Daten zurückgegriffen. Dadurch wird die Anpassung an aktuelle Herausforderungen erschwert.

HANDLUNGSANSÄTZE

Kooperation statt Isolation

Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Behörden, und verschiedenen internen Akteuren ist der Schlüssel, um nachhaltige Lösungen schneller und effektiver umzusetzen. Durch die gemeinsame Nutzung von Daten und Best Practices können innovative Ansätze leichter integriert werden.



- Stärkere Vernetzung hilft, die spezifischen Herausforderungen des Alpenraums in Planung und Gesetzgebung einzubeziehen.
- Gemeinsame Datenplattformen und Informationsaustausch (Mobilität, Bau, Betrieb) unterstützen ressourceneffiziente Lösungen.
- Nutzung von Big Data und KI wird durch Datenaustausch effektiver und fördert nachhaltige Entwicklung.

Langfristige Planung für nachhaltigen Erfolg

Um eine ressourceneffiziente und nachhaltige Zukunft zu sichern, braucht es langfristige Strategien. Diese umfassen moderne Bauprojekte, optimierte betriebliche Prozesse sowie die Nutzung moderner Technologien zur Verbesserung der Mobilitäts- und Energieeffizienz.



- Moderne Technologien verbessern Mobilitäts- und Energieeffizienz und sollten proaktiv genutzt werden, um wirtschaftlichen Mehrwert zu schaffen, anstatt auf Regularien zu warten.
- KI und moderne Technologien erleichtern die Datenbeschaffung und helfen, passende KPIs auszuwählen – denn was nicht gemessen wird, kann nicht verbessert werden.
- Neben ökologischen Aspekten müssen auch soziale Faktoren und die Herausforderungen des Change Managements im Umgang mit Mitarbeitenden berücksichtigt werden.

BEST PRACTISE

hollu

Die Firma hollu wartet nicht passiv auf zukünftige Regularien, sondern setzt sich proaktiv dafür ein, ihr Unternehmen durch die SDGs nachhaltiger zu gestalten. Sie schafft dabei kleine Kreisläufe, die nicht nur die Umwelt schützen, sondern auch zur langfristigen Stabilität und Lebensfähigkeit des Unternehmens beitragen.

